

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Finanzausschuss		

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

Jahresrechnung 2007

Nach dem Ergebnis der Jahresrechnung 2007 schließen sowohl der Verwaltungshaushalt als auch der Vermögenshaushalt ausgeglichen ab. Dies bedeutet, dass die in der Vergangenheit aufgelaufenen Altfehlbeträge im Verwaltungshaushalt in Gänze abgedeckt wurden.

Unter Berücksichtigung des jahresbezogenen Überschusses im Haushaltsplan 2007 von 12.790.000,00 Euro ergab sich somit im Verwaltungshaushalt eine Verbesserung um 423.100.000,00 Euro.

In den einzelnen Teilhaushalten stellte sich die Entwicklung wie folgt dar:

Verwaltungshaushalt

Einnahmen:

Veranschlagung lt. Hpl.:	2.829.100.000,00 Euro
Ergebnis lt. Jahresrechnung:	<u>3.099.744.782,22 Euro</u>
Mehreinnahmen (Verbesserung):	270.644.782,22 Euro

Ausgaben:

Veranschlagung lt. Hpl.:	3.252.200.000,00 Euro
Ergebnis lt. Jahresrechnung:	<u>3.099.744.782,22 Euro</u>
Wenigerausgaben (Verbesserung):	152.455.217,78 Euro

Gesamtverbesserung: 423.100.000,00 Euro

Der Haushaltsplan 2007 wies einen Gesamtfehlbetrag von 423,1 Mio. Euro aus. Unter Berücksichtigung des hierin enthaltenen Altfehlbetrages aus Vorjahren i. H. v. 435,89 Mio. Euro ergab sich ein jahresbezogener Überschuss von 12,79 Mio. Euro.

Bei der Bewertung der o. a. Verbesserung von 423,1 Mio. Euro müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden:

Die Jahresrechnung 2006 wurde erst nach der Beschlussfassung des Rates über die Haushaltssatzung 2007 fertig gestellt. Danach ergab sich ein Gesamtfehlbetrag in 2006 von rd. 386,0 Mio. Euro, mithin bereits eine Verbesserung gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan 2007 (435,89 Mio. Euro) von rd. 49,89 Mio. Euro.

Darüber hinaus konnten aufgrund der Umstellung auf das neue kommunale Finanzmanagement im Zuge der Jahresrechnung 2007 keine Haushaltsreste gebildet werden. Die im Rahmen der Jahresrechnung 2006 gebildeten Haushaltsausgabereste führten in der Jahresrechnung 2007 zu einer – systembedingten – Ergebnisverbesserung von 53,9 Mio. Euro.

Weiterhin wurden dem Verwaltungshaushalt aus dem Überschuss des Vermögenshaushaltes (s. u.) rd. 165,4 Mio. Euro zum endgültigen Ausgleich zugeführt.

Die Verbesserungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Jahr 2007 betragen somit rd. 153,9 Mio. Euro.

Die gesamten Verbesserungen teilen sich wie folgt auf:

	Verbesserung + Verschlechterung ./. - in Mio. Euro -
Gewerbsteuer (brutto)	+ 101,2
Grundsteuer B	./. 1,3
Anteil an der Einkommensteuer	+ 15,8
Übrige Steuereinnahmen	./. 10,3
Schlüsselzuweisung	./. 0,1
Anteil an ersparten Wohngeldmitteln des Landes	./. 13,1
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	+ 11,9
sonstige Finanzeinnahmen (einschl. Zuführung vom VmH)	+ 166,5
Personalausgaben	+ 23,0
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	+ 33,5
Zuweisungen und Zuschüsse f. lfd. Zwecke	+ 8,0
Schuldendiensthilfen	+ 5,0
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe einschl. Asylbewerberleistungsgesetz	+ 12,0
Zinsausgaben	+ 21,6
Gewerbsteuerumlagen	./. 2,3
Landschaftsumlage	+ 2,7
Sonstige Finanzausgaben	./. 1,7
Zuführung an den Vermögenshaushalt	+ <u>0,8</u>
Summe Verbesserungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	+ 373,2
Reduzierte Abdeckung von Altfehlbeträgen	+ 49,9
Summe Gesamtverbesserung	+ <u>423,1</u>

Die Verbesserungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit im Jahr 2007 in Höhe von

rd. 153,9 Mio. Euro resultieren insbesondere aus der positiven Entwicklung des Steueraufkommens, welches mit Mehreinnahmen von rd. 105,4 Mio. Euro zum Gesamtergebnis beitrug. Das Rechnungsergebnis bei den Gewerbesteuererinnahmen liegt um rd. 5,9 % über dem Vorjahresergebnis.

Die von der Landesregierung beschlossene Änderung bei der Verteilung der Einsparungen des Landes an den Wohngeldausgaben auf die Kreise und kreisfreien Städte führte zu Wenigereinnahmen in diesem Bereich von rd. 13,1 Mio. Euro.

Die Verbesserungen bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind weitgehend auf Mehreinnahmen bei diversen Landeszuweisungen und Kostenerstattungen zurückzuführen. Bei den Gebühren und Entgelten ergaben sich dagegen teilweise Einnahmeausfälle, insbesondere im Bereich der Rettungstransporte und der Elternbeiträge für Kindertagesstätten.

Die bereits eingangs erläuterte Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes i. H. v. 165,4 Mio. Euro bedingt die Verbesserung bei den sonstigen Finanzeinnahmen.

Verzögerte Stellenbesetzungen, die u. a. durch die Auflagen der Bezirksregierung im Zusammenhang mit der Genehmigung der Haushaltssatzung 2007 sowie durch Personalgewinnungsschwierigkeiten – insbesondere im technischen Bereich – bedingt waren, erbrachten einen Großteil der Wenigerausgaben im Personalbereich.

Die positive Entwicklung beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie bei den Zinsausgaben resultiert zu einem erheblichen Teil aus den oben beschriebenen Verbesserungen aufgrund der Nichtbildung neuer Haushaltsausgabereste im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue kommunale Finanzmanagement. Verschlechterungen ergaben sich lediglich bei der Leistungsbeteiligung nach SGB II i. H. v. rd. 11,1 Mio. Euro. Hierüber hat die Verwaltung bereits unterjährig berichtet.

Die Wenigerausgaben bei den Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke, bei den Schuldendiensthilfen sowie den Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe einschl. Asylbewerberleistungsgesetz verteilen sich auf eine Vielzahl kleinerer Positionen.

Wie bereits eingangs ausgeführt, wurde die Jahresrechnung 2006 erst nach der Beschlussfassung des Rates über die Haushaltssatzung 2007 fertig gestellt. Der endgültig ermittelte Fehlbetrag war um rd. 49,9 Mio. Euro niedriger als noch im Haushaltsplan 2007 veranschlagt.

Vermögenshaushalt

Veranschlagung lt. Hpl (Einnahmen):	748.600.000,00 Euro
Ergebnis lt. Jahresrechnung (dto.):	<u>514.678.008,57 Euro</u>
Differenz (Wenigereinnahmen):	233.921.991,43 Euro

Veranschlagung lt. Hpl. (Ausgaben):	748.600.000,00 Euro
Ergebnis lt. Jahresrechnung (dto.):	<u>514.678.008,57 Euro</u>
Differenz (Wenigerausgaben):	<u>233.921.991,43 Euro</u>

Überschuss/Fehlbetrag: 0,00 Euro

Vor der Zuführung an den Verwaltungshaushalt (s. o.) bzw. an die allgemeine Rücklage wies der Vermögenshaushalt einen Überschuss von 204.285.918,71 Euro auf. Dieser Überschuss ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass auch im Vermögenshaushalt aufgrund der Umstellung des Rechnungswesens zum 01.01.2008 keine Haushaltsrestbildung erfolgen konnte.

Die in 2006 gebildeten und nach 2007 vorgetragenen Haushaltsreste führen per Saldo in der Jahresrechnung 2007 zu Verbesserungen von insgesamt 207,2 Mio. Euro.

Der Überschuss des Vermögenshaushaltes von 204.285.918,71 Euro wurde mit einem Teilbetrag von 165.362.985,98 Euro an den Verwaltungshaushalt zu dessen Ausgleich zugeführt, der Restbetrag von 38.922.932,73 Euro wurde an die allgemeine Rücklage weitergeleitet.

Die Abweichungen zwischen Veranschlagung im Haushaltplan und Jahresrechnung resultieren auf der Einnahmeseite insbesondere aus der Nichtausschöpfung der Kreditermächtigungen sowohl des laufenden Jahres als auch der noch verfügbaren Ermächtigung des Vorjahres (insgesamt rd. 221,1 Mio. Euro, davon rd. 93,7 Mio. Euro im Bereich der Umschuldungen). Darüber hinaus stehen Wenigereinnahmen bei den Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen von rd. 34,2 Mio. Euro Mehreinnahmen bei den Beitragseinnahmen (rd. 12,9 Mio. Euro) und den Verkaufserlösen (rd. 4,6 Mio. Euro) gegenüber. Der Restbetrag von 3,9 Mio. Euro verteilt sich auf mehrere kleinere Veränderungen.

Auf der Ausgabenseite ergeben sich Abweichungen u. a. durch Wenigerausgaben bei den Tilgungsleistungen, insbesondere im Bereich der Umschuldungen (siehe auch Veränderungen bei den Einnahmen) von insgesamt rd. 105,8 Mio. Euro. Bei der Darlehensgewährung wurde der Ansatz um rd. 17,0 Mio. Euro unterschritten. Die Verbesserungen bei den Baumaßnahmen (rd. 222,3 Mio. Euro), den Beschaffungen (rd. 71,1 Mio. Euro) und den Investitionskostenzuschüssen an Dritte (rd. 30,3 Mio. Euro) resultieren insbesondere aus den bereits eingangs beschriebenen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Nichtbildung neuer Haushaltsausgabereste. Mehrausgaben ergeben sich aufgrund der um rd. 165,4 Mio. Euro erhöhten Zuführung an den Verwaltungshaushalt zu dessen Ausgleich sowie der um rd. 44,9 Mio. Euro erhöhten Zuführung an die Rücklagen (davon rd. 38,9 Mio. Euro aus dem Überschuss des Vermögenshaushaltes). Der Restbetrag von 2,3 Mio. Euro verteilt sich auch auf der Ausgabenseite auf mehrere kleinere Veränderungen.

Der Bestand der allgemeinen Rücklage entwickelt sich wie folgt:

◆ Stand zum 01.01.2007	112,0 Mio. Euro
◆ Zuführung im Rahmen der Jahresrechnung	<u>38,9 Mio. Euro</u>
◆ Stand zum 31.12.2007	150,9 Mio. Euro
hiervon sind abzuziehen:	
- der gesetzl. Mindestbestand 2007	./. 64,2 Mio. Euro
- gebunden durch die Anlage in einem Spezialfonds für die Mantelbebauung der KölnArena	./. 47,7 Mio. Euro)
- gebunden als Zinsausgleichsrücklage	<u>./. 4,0 Mio. Euro</u>
= disponibler Bestand	35,0 Mio. Euro

Weitere Kennzahlen zur Jahresrechnung 2007 (in Klammern die Vorjahreswerte):

	<u>rd. Mio. Euro</u>	
<u>Kasseneinnahmereste</u>		
- Verwaltungshaushalt	111,0	(89,8)
- Vermögenshaushalt	3,9	(3,7)
<u>Haushaltseinnahmereste</u>		
- Vermögenshaushalt	0,0	(95,2)
<u>Haushaltsausgabereste</u>		
- Verwaltungshaushalt	0,0	(53,9)
- Vermögenshaushalt	0,0	(302,4)

Zusammenfassend ist festzustellen, dass aufgrund des positiven Jahresergebnisses sämtliche aufgelaufenen Altfehlbeträge abgedeckt werden konnten. Da dieses – letztmalig auf kameraler Basis – ermittelte Ergebnis jedoch insbesondere im Zusammenhang mit der nicht möglichen Restebildung steht, ergeben sich hieraus keine positiven Auswirkungen auf die nach dem neuen kommunalen Finanzmanagement aufzustellenden Haushalte der folgenden Jahre. Es sind hierdurch weder zusätzliche Erträge noch Aufwandsreduzierungen zu erwarten.